Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Понедѣльникъ, 15. Сентября 1858. **№ 106.** **Montag**, den 15. September 1858.

Zur Kultur des reinen Torfbodens.

(Von Arnim Graf zur Lippe-Weißenfeld in Irfersgrün im sächs. Voigtlande.)

Je mehr es in stark bevölkerten Gegenden dringende Aufgabe des rationellen Landwirths wird, den Ackerbau einem intensiven Betriebe zuzuführen, um so mehr muß er auch Bedacht nehmen, alle und jede Flächen, groß oder klein, sich zinsbar zu machen; und mancher Boden, der früher auf das Hartnäckigste jeden Ertrag zu verweigern schien, giebt ihn uns heute in einer Weise, daß wir vor dessen reicher Ergiebigkeit staunen und nur beklagen, daß das Kapital Jahrhunderte lang unbenutzt im Boden geruht hat.

Zwei Faktoren sind es aber, die allein fähig sind, manche wüste Flächen aus ihrer Lethargie zu reißen und sie der Kultur zuzuführen —, — diese beiden Faktoren, die das belebende und bewegende Element der heutigen Landwirthschaft sind, heißen: Wissenschaft und Kapital!

Mit diesen beiden Hilfsmitteln ausgerüstet, vermag der Landwirth seinen Kampf mit dem ihm widerstrebenden Boden durchzuführen, und wenn er mit Hülfe der Wissenschaft die Natur des Bodens genau erforscht hat, so wird für ihn jederzeit die Möglichkeit vorhanden sein, jenen sich zu unterwerfen, wenn ihm anders das Kapital zur Hand steht.

Ein der Kultur am schwersten, ja in vielen Fällen fast unzugänglicher Boden ist der reine Torf oder Moor; er enthält ja Alles, was sich den Kulturgewächsen feindlich zeigt, ihm fehlt ja Alles, was diese zu ihrer freudigen Entwicklung bedürfen. Und doch, wie wichtig, daß wir gerade diesen Boden uns dienstbar machen; umfaßt er doch in unserm Vaterlande große Flächen, und würde doch in den höher gelegenen Distrikten, die an und für sich dürftiger mit Kulturland bedacht wurden, sein umfängliches Areal einen großen Theil der Bevölkerung zu ernähren fähig sein, wäre er nur erst mit Hülfe der Wissenschaft und des Kapitals aus seinem trägen Schlummer geweckt.

An Wärme — Mangel an Feuchtigkeit — Ueberfluß, — arm an mineralischen Bestandtheilen, fast nichts enthaltend von jenem wichtigen Gase, dem Ammoniak, was seine glücklicheren Nachbarn zum Wohlstand führt, bis ins Tiefste durchsäuert von all jenen Metamorphosen des Humus, die jeder freudigen Pflanzenentwicklung verderblich, liegt er vor uns, der ächte Proletarier unter den Bodenarten; und doch welche reiche Quelle des Lebens ruht in seinem Schooße. Was ihn hemmt, der Träger reicher Ernten zu werden, das nehme man ihm, was ihm fehlt, die Pflanzen zur vollen Entwicklung zu bringen, die uns zu unserem Wohlleben nöthig, gebe man ihm, so wird er sich dankbar zeigen, und uns reichere Früchte bringen, als seine dürftige Riedgras- und Moosvegetation früher erwarten ließ.

Der Torf (entstanden durch Ablagerungen organischer Gebilde, deren schnelle Zersetzung und Verwesung eine allzugroße Menge von Wasser unmöglich machte), läßt nur eine kleine Zahl untergeordneter Pflanzengeschlechter auf sich entstehen, und erst dann, wenn durch Entwässerung eine Beschleunigung der Zersetzung seiner organischen Reste herbeigeführt worden, ist der erste Schritt zu dessen Kultur gethan, und zwar deshalb, weil erst dann der Sauerstoff der eindringenden Luft die Humuskörper schneller von Stufe zu Stufe herabsteigen macht, bis sie sich zerlegen in Wasser, Kohlensäure und einige mineralische Salze, aus denen, als letzte Zersetzungsprodukte humoser Substanzen sich eine neue, aber höher organisirte Vegetation heraus zu entwickeln vermag.

Drei und zwanzig Acker wüsten Torfmoors lagen zu Beginn des letzten Jahres vor mir, nichts hervorbringend, als Binsen, Wollgras, einige Halme sauren Futters, Disteln und ungeheure Massen von Wassermoos; es war ein trostloser Anblick, nur hier und da erhob sich ein kümmerlicher Strauch, eine verkrüppelte Birke und der schwammige Boden schwankte unter dem Fuße, der ihn betrat. In früheren Jahren suchte sich das Rindvieh eine kümmerliche Nahrung auf der weiten Fläche, es versank aber zu vielen Malen auf derselben so tief, daß es nur mit Lebensgefahr unter Beihülfe von Hebebäumen, Strängen und Winden aus den grundlos versumpften Stellen herausgehoben werden konnte. Das Uebermaß von Wasser war auch hier der nächste Anlaß, daß die humosen Materien scheinbar stille standen in ihren Zersetzungsprozessen. In früheren Jahren angelegte Gräben, die in den verschiedensten Richtungen die weite Fläche durchzogen, hatten nichts bewirkt, war es doch nicht Tagewasser, was der Kultur hemmend entgegentrat, sondern das Wasser des Untergrundes, das schon bei einem Spatenstiche sichtbar wurde und sich sammelte; und dieses konnte natürlich nur einzig durch eine gründliche und rationell ausgeführte Drainage entfernt werden.

Vor der Entwässerung war von einer Bearbeitung dieses wüsten Areals nicht die Rede, die $1\frac{1}{2}$ bis 2 Fuß hohe Wassermoosvegetation, die 4 und 6 Ellen tiefen Sümpfe, wehrten jeden ernsteren Versuch ab. Und wenn auch eine Beackerung dieses Filzes möglich gewesen wäre, die Bedingungen seiner völligen Unfruchtbarkeit blieben deshalb dieselben. Fehlte doch dem hiesigen, wie jedem

sauern Torf, Alles, um der Träger von Kulturpflanzen werden zu können. Die nothwendigen löslichen mineralischen Salze in seiner Krume waren nur in Spuren vertreten; mit Wasser bis zum Uebermaße durchschwängert, konnte auch in den trockneren Zeiten des Jahres von einer Erwärmung des betreffenden Bodens nicht die Rede sein; und würde sich auch eine dürftige Wurzel entwickelt haben, so müßte sie, in das einen Fuß unter der Krume anstauende Wasser eingedrungen, abfaulen und ein ferneres freudiges Gedeihen wäre unmöglich geworden.

Hier, wie auch so vielfach anderwärts, mußte darum die Drainage der erste Schritt sein, um der Kultur Eingang zu verschaffen. Unter der Leitung des nicht nur im Leipziger Kreise, sondern auch anderwärts durch seine Drainanlagen und Wirthschaftseinrichtungen rühmlich bekannten landwirthschaftlichen Commissar Rieger in Merzdorf bei Riesa wurde die Entwässerungsarbeit in Angriff genommen. Es kamen hierbei die Saugstränge 2 Ruthen auseinander, in einer durchschnittlichen Tiefe von 4 Fuß 2 Zoll zu liegen, und nach wenigen Wochen strömten aus sechszölligen Röhren die Wasserfluthen hervor, in einer Menge und mit einer Kraft, daß sie mit Leichtigkeit eine Mühle hätten treiben können. Die versumpften Stellen wurden völlig ausgegraben und mit Steinen gefüllt, jede einzelne Quelle auch hier, wie bei jeder rationellen Drainage, besonders gefaßt, und das schwankende, schwammige Areal senkte sich und wurde fest. Dem Eindringen des Pfluges stand aber die filzige Moosvegetation, die vielfachen Wurzeln und Stöcke, die noch aus jenen Zeiten herstammten, in denen die Fläche mit Wald kärglich bestanden war, entgegen, und so mußte die Hacke zur Hand genommen und mit dieser das Umroden begonnen werden. Dem Eindringen der Atmosphärilien war nun Thor und Thür geöffnet, und eine Entsäuerung würde durch schnellere und ungehemmtere Zersetzung der humosen Materien mit der Zeit eingetreten sein, aber freilich wäre dieser Prozeß noch äußerst langsam vorgeschritten, und ehe die Säure den Boden nicht verlassen haben würde, hätte von einem Gedeihen der Kulturpflanzen nicht die Rede sein können, wären auch die mineralischen Bestandtheile, die für jede Vegetation unentbehrlich sind, in genügender Menge vorhanden gewesen; diese fehlten aber selbstverständlich ebensogut unmittelbar nach, als vor der Drainage, zumal da die Mächtigkeit des Torfs an einzelnen Stellen 15—20 Fuß, im Durchschnitt aber mindestens 4 Fuß betrug. Zwei Dinge mußten demnach noch erreicht werden, erstens Entfernung der verschiedenen Humussäuren, und zweitens Beschaffung leichtlöslicher anorganischer Verbindungen, die zur Entwicklung der Kulturpflanzen unentbehrlich sind. Um dies zu erreichen, konnten zweierlei Wege eingeschlagen werden; der eine Weg war, Kalk in bedeutenden Mengen (etwa 15—20 Schffl. pro Acker) aufzubringen; der zweite und jedenfalls billigere und zweckentsprechendere Weg war, das ganze Terrain anzubrennen. Würde Kalk aufgebracht worden sein, so hätte derselbe bei seinen gegenwärtigen Preisen, incl. Fuhrlohn, circa 15 Thlr. pro Acker gekostet, und die Zersetzung der Torfmassen wäre immer noch äußerst langsam gegangen, und zwar deshalb langsam, weil der Aetzkalk bei Anwesenheit so vieler Säuren in kürzester Zeit in humussauren Kalk verwandelt und somit sein zersetzender Einfluß auf die Pflanzenfaser paralysirt worden wäre. Zugleich hätten wir wohl Kalkverbindungen in den ersten Zeiten in reicher Menge in der Krume gehabt, nicht aber die wichtigen kiesel-, phosphor- und schwefelsauren Kaliverbindungen, die nur in sehr langsamer Weise aus der Torfmasse, als deren letzter mineralischer Rückstand zurückgeblieben wären. Weit schneller, entschiedener und billiger kam ich durch Feuer zum Ziel; denn durch das Brennen des Bodens zerstörte ich 1) direkt die diversen organischen, der Vegetation nachtheiligen Säuren, 2) produzirte ich eine Unmasse von Kaliphosphor-, Schwefel- und Kieselsäure haltiger Asche, die ihrerseits, basischer Natur, wie sie war, Neigung hatte, die Humussäure, insofern diese noch unmittelbar unter der Brandfläche vorhanden war und so mit der Asche in Verbindung kam, zu neutralisiren, und alle diejenigen Stoffe der künftigen Vegetation bieten konnte, welche diese zu ihrer normalen, ja überschwenglichen Entwickelung bedurfte; und endlich 3) wurde mit einem geringen Aufwande, nämlich mit 15 Thlr., das ganze Areal gebrannt und zwar durchschnittlich in einer Tiefe von 3—4 Zoll.

Der trockne Sommer 1857 unterstützte sehr das Unternehmen, so daß in 10—12 Wochen, d. h. vom 6. Juni bis Ende August das gesammte Areal in eine wüste Brandstätte umgewandelt erschien. Freilich war bei dem Brennen selbst die größte Vorsicht nöthig, indem an das ganze Terrain von drei Seiten Hochwald stieß. Die große Trockenheit des Sommers machte ein Zusammentragen der gehackten Stücke auf kleine Haufen (wie das sonst hätte der Fall sein müssen) nicht nöthig, der Torf, die Binsen, das Wassermoos brannten theils schwälend, theils, wenn der Luftzug stärker wurde, und das Feuer recht ausgetrocknetes Material erfaßte, in lichten Flammen. Die ganze Zeit über war der größte Theil der drei und zwanzig Acker bei dieser Operation in Dampf und Rauch eingehüllt — und nur wenn ein stärkerer Luftstrom die Fläche überstrich, sah man an den einzelnen Stellen die geschwärzten Arbeiter, die noch mit Hacken, oder mit Weitertragen der brennenden Torf- und Moosstücke, oder mit Löschen der dem Walde zu nah gelegenen Stellen beschäftigt waren. Stunden- und meilenweit machte sich der durchdringende Torfgeruch bemerklich, und mancher bedenkliche Nachbar schüttelte verwundert und zweifelnd das Haupt ob der in hiesiger Gegend nie dagewesenen Neuerung. Mitten im Filze lagen einige Quadratruthen bereits im verflossenen Sommer drainirten, gehackten und gebrannten Landes; einen kleinen Theil davon hatte ich im Herbste mit Roggen besäet, um mich zu überzeugen, ob in der Asche genügende schwefel- und phosphorsaure Salze vorhanden seien, um das Getreide zur völligen Blüthen- und Fruchtbildung gelangen zu lassen.

Die Entwicklung dieses Roggens übertraf all meine Erwartungen, mastig und straff entwickelten sich die Halme, die einzelnen Pflanzen bestockten sich unglaublich, so daß ich bis 43 Halme aus einer Staude sich entwickeln sah, die Blüthenbildung erfolgte vollkommen und die Körner rundeten sich und gingen ihrer Reife schnell entgegen; da kam der Brand, der rings das mit Roggen bestellte kleine Terrain umgab, näher und näher, und trotz aller Anstrengungen und Löschversuche konnte das Feuer von der schönen Frucht nicht abgehalten werden; der Wind trieb die glühende Asche in die Halme und einer nach dem andern sank verkohlend auf den glimmenden Boden. Was ich aber von diesem Versuche gewollt, hatte ich erreicht, er hatte mir glänzend gezeigt, daß in dieser Torfasche die genügenden Mengen der nöthigen mineralischen Stoffe vorhanden seien, um die Körner zur völligen Reife zu bringen.

Gegen Ende August war der Brand zu Ende, der Pflug konnte aber noch nicht die Flächen durchziehen, da

der lockere, wenn auch durch die Drainage völlig trockne Torf, schweres Vieh, zumal Pferde versinken ließ, und dies besonders auf den Strängen, wo der Brand fußtief eingedrungen war.

Die durch das Feuer entstandenen Unebenheiten ließ ich mit Hacke, Schaufel und einer leichten Egge ausgleichen, den einen Theil des Areals sehr zeitig (in den letzten Tagen des August), den andern Theil sehr spät zu (Ende Oktobers) besäen und abermals mit der Egge zweimal überziehen. Beide Saaten stehen vortrefflich, die frühe hat sich bereits unglaublich bestockt, die späte steht kräftig, und beide im dunkelsten Grün. Ueber das Resultat, das die Ernte geben wird, werde ich zu seiner Zeit mir erlauben, Bericht zu erstatten, und zugleich hinzufügen, wieviel Kapital die gesammte Melioration in Anspruch nahm. (Ztschr. f. deutsche Ldw.)

Ueber Anzucht der Sommerlevkoyenpflanzen.

Die Sommerlevkoye imponirt nicht allein in großartig ausgedehnten Anlagen und Blumengärten durch massenhaftes Auftreten in scharf abgrenzenden Farben, sie ziert auch im bunten Gemisch das bescheidene Hausgärtchen des Dilettanten, ja selbst bei gänzlichem Gartenmangel ist sie, im Topfe gezogen, der Hauptschmuck seiner Fenster und Blumenbretter.

Viele Verehrer dieser Blumen, welchen nur eben wenig Räumlichkeit für sie zu Gebote steht, ziehen es vor, ihren jedesmaligen Bedarf in Pflanzen, welche jetzt fast überall käuflich zu haben sind, anzuschaffen, indem sie glauben, die eigene Aussaat und Aufzucht würde ihnen troß aller Mühe nicht so gelingen, uud wirklich ist schon oft das Brandigwerden und Umfallen der sämmtlichen Pflänzlinge das Entresultat solcher Versuche gewesen. Bei einiger Mühe und Aufmerksamkeit jedoch, und Anwendung geeigneter Erde ist die Anzucht der Levkoyenpflanze nichts weniger als schwer und selbstgezogene Pflanzen haben vor allen gekauften in jeder Hinsicht den Vorzug, wie man aus Nachstehendem ersehen wird, wobei mir gleichzeitig erlaubt sein möge, auf ein Verfahren aufmerksam zu machen, das ich aus eigener Erfahrung vorzüglich für den kleinen Masstab der Levkoyenkultur als das zweckmäßigste empfehlen kann.

Abgesehen davon, daß die besten und neuesten Sorten dem Blumenfreund immer in Samen eher zugänglich sind, als in Pflanzen, welche meist in ungleich gemischten Rommeln verkauft werden, und daß er in Samen immer eine bessere Auswahl treffen kann, so sind auch solche käufliche Pflanzen in der Regel im Mistbeet erzogen, noch nicht gehörig an die freie Luft gewöhnt, und selbst wenn sie schon sehr erstarkt und abgehärtet sein sollten, so wachsen sie doch oft wegen Mangel an Faserwurzeln nicht gut an, wenn sie in's freie Land gepflanzt werden. Die Blätter verwelken bis auf's Herz troß allem Gießen, und die Pflanzung wird oft, ehe sie sich erholen kann, eine Beute der Erdflöhe, oder bei allem Nachpflanzen und Ausbessern immer eine lückenhafte und ungleichförmige bleiben. Bei vielen Verkäufern geschieht es auch, daß die Pflanzen nicht in blos feuchtes, sondern in förmlich nasses Moos eingepackt, oder mit demselben ins Wasser getaucht werden, dadurch kleben sich die wenigen Faserwurzeln an die Hauptwurzel fest an, und dieser Umstand trägt aus leicht erklärlichen Gründen ebenfalls nicht wenig zum schlechten Anwachsen bei. Alle diese Unannehmlichkeiten sind aber leicht zu umgehen, wenn man seine Levkoyenpflanzen selbst zieht und dabei auf folgende Weise verfährt. (Schluß folgt)

Angekommene Schiffe.

№	Schiff und Flagge.	Schiffer.	Von	Ladung.	Adresse.
	In Riga. (Mittags 12 Uhr.)				
1437	Preuß. Dampfer „Tilsit“	Cpt. Klock	Stettin	Güter	Mohr & Co.
1439	Franz. Brg. „Gabriel“	Bainse	Dünkerque	——	Ordre
1440	Dän. Schon. „Annette Catharine“	Munck	Newcastle	Kohlen	Weiß
1441	Preuß. Schon. „Louise“	Rickmann	„	Güter	Ordre
1442	Holl. Brg. „Mercurius“	v. d. Beer	Schiedam	Ballast	„
1443	Franz. Brg. „John“	Suntreuil	Fecamp	„	Rücker & Co.
1444	Russ. Schon. „Michael Kursit“	Berendsen	Bremen	Güter	Ordre
1445	Holl. Kf. „Hillechina Wilkens“	Kassiers	Antwerpen	Ballast	„
1446	Hannov. Schon. „Josephine“	Menke	Bracke	„	„
1447	Engl. Brg. „Wallace“	Sim	Portsmouth	„	Hill & Co.
1448	Hannov. Glt. „Bulten“	Härmann	Bremen	„	Wöhrm. u. Sohn
1449	Dän. Sch. „Petronella Josephine“	Möller	Bergen	Heringe	Daud. u. Jansen.
1450	Holl. „ „Gesiena Catharine“	Ewerth	Amsterdam	Ballast	Ordre
1451	„ Kf. „Gustaaf“	Oldenburger	„	„	„
1452	Norw. Schon. „Sandvegen“	Ewertsen	Bergen	Heringe	Kriegsm. & Co.
1453	Holl. Glt. „Tjedda Gesiena“	Stal	Antwerpen	Ballast	Ordre
1454	Franz. Brg. „Regina Cöli“	Breynert	Dünkirchen	„	„
1455	Russ. Schon. „Union“	Finner	Ekenäs	„	Westberg & Co.
1456	Hannov. Kf. „Wilhelm“	Amann	Texel	„	Ordre
1457	Engl. Schon. „Allegro“	Steuerm. Jordan	Hartlepool	Schienen	——
1458	Hannov. Glt. „Gretchen“	Cpt. Grothaus	Rogefelder	Ballast	Ordre
1459	Russ. Dampfer „Admiral“	Frahm	Petersburg	Güter	Deubner & Co.

№	Schiff und Flagge.	Schiffer.	Von	Ladung.	Adresse.
1460	Mekl. Brg. „Prometheus“	Cpt. Bradhering	Wismae	Ballast	Ordre
1461	Dän. Jacht „Bothilde“	Jepsen	——	„	Holst & Co.

Schiffe sind ausgegangen: 1241; im Ansegeln 0; Strusen 660.

Waarenpreise in Silberrubeln. Riga, am 13. Sept. 1858.

	pr. 20 Garnitz.
Buchweizengrütze . .	
Hafergrütze	
Gerstengrütze	
Erbsen	
	per 100 Pfund
Gr. Roggenmehl . .	2 1 90
Weizenmehl	4 —
Kartoffeln pr. Tschet.	3 25 40
Butter pr. Pud . . .	7 7 60
Heu „ „ . . K.	35 40
Stroh „ „ . . „	25
	pr. Faden
Birken-Brennholz . .	3 50 60
Birken- u. Ellern- . .	— —
Ellern- . . pr. Faden	2 60 —
Fichten-	2 40 50
Grehnen-Brennholz .	2 1 80
Ein Faß Branntwein am Thor:	
$\frac{1}{2}$ Brand . .	9 9 50
$\frac{2}{3}$ Brand . .	11 —
pr. Berkowez von 10 Pud	
Reinhanf	$25\frac{5}{7}$
Ausschußhanf	$25\frac{1}{7}$
Paßhanf	$24\frac{2}{7}$
„ schwarzer . .	
Tors	
Drujaner Reinhanf .	
„ Paßhanf .	
„ Tors . . .	

pr Berkowez von 10 Pud	
Flachs, Kron-	46
„ Wrack-	40
Hofs-Dreiband . . .	
Livländ. „ . . .	
Flachsheede	19
Lichttalg, gelber . . .	50
„ weißer . . .	
Seifentalg	
Talglichte pr. Pud .	6
pr. Berkowez von 10 Pud	
Seife	38
Hanföl	
Leinöl	
Wachs . . . pr	d $15\frac{1}{2}$ 16
pr. Berkowez von 10 Pud	
Stangeneisen	18 21
Nejhinscher Taback . .	
Bettfedern	60 115
Knochen	
Pottasche, blaue . . .	
„ weiße . . .	
Säeleinsaat pr. Tonne	$9\frac{1}{16}$ $9\frac{3}{4}$
Tourmsaat pr. Tschet.	1
Schlagsaat 112 ℔ .	
Hanfsaat 108 ℔ .	
Weizen à 16 Tschetw.	
Gerste à 16 „	
Roggen à 15 „	
Hafer à 20 Garz. .	

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Wechsel- und Geld-Course.

Amsterdam	3 Monate	—	$178\frac{1}{2}$	Cs. H. C.	per 1 Rbl. S.
Antwerpen	3 Monate	—	—	Cs. H. C.	per 1 Rbl. S.
dito	3 Monate	—	—	Centimes.	per 1 Rbl. S.
Hamburg	3 Monate	—	—	S. H. Bo.	per 1 Rbl. S.
London	3 Monate	—	$36\frac{1}{4}$	Pence St.	per 1 Rbl. S.
Paris	3 Monate	—	378	Centimes.	per 1 Rbl. S.

Fonds-Course.	Geschlossen am d. 11.	12.	13.	Verkäuf.	Käufer.
6 pCt. Inscriptionen pCt.	„	„	„	„	„
5 do. Russ.-Engl. Anleihe	„	„	„	„	„
$4\frac{1}{2}$ do. dito dito dito pCt	„	„	„	„	„
5 pCt. Inscript. 1. & 2. Anl.	„	„	„	„	$113\frac{1}{4}$
5 pCt. dito 3. & 4. do.	„	„	„	„	„
5 pCt. dito 5te Anleihe	$111\frac{1}{2}$	$111\frac{1}{2}$	„	„	$111\frac{1}{2}$
5 pCt. dito 6te dito	„	„	„	„	„
4 pCt. dito Hope & Co.	„	„	„	„	„
4 pCt. dito Stieglitz & C.	„	$98\frac{1}{2}$ $\frac{1}{4}$	„	„	„
5 pCt. Hafenbau-Obligat.	„	„	„	„	„

Fonds-Course.	Geschlossen am d. 11.	12.	13.	Verkäuf.	Käufer.
Livl. Pfandbriefe, kündbare	„	„	„	„	102
Livl. Pfandbriefe, Stieglitz	„	„	„	„	„
Livl. Rentenbriefe	„	„	„	„	100
Kurl. Pfandbriefe, kündb.	„	„	„	$102\frac{1}{4}$	„
Kurl. dito Stieglitz	„	„	„	$101\frac{1}{2}$	„
Ehst. dito kündbare .	„	„	„	„	„
Ehst. dito Stieglitz .	„	„	„	„	„
4 pCt. Poln. Schatz-Oblig.	„	„	„	$93\frac{1}{2}$	$93\frac{1}{4}$
Bankbillete	„	„	„	„	$99\frac{3}{4}$
Actien-Preise.					
Eisenbahn-Actien. Prämie pr. Actie v. Rbl. 125:					
Gr. Russ. Bahn, volle Einzahlung Rbl.	„	„	„	$13\frac{1}{2}$	„
Gr. Rss. Bah., v. E. Rb. $37\frac{1}{2}$	„	„	„	5	„
Riga-Dünab. Bahn Rbl. 25	„	„	„	3	„
dito dito dito Rbl. 50	„	„	„	„	„

Redacteur V. Kolbe.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 15. Sept. 1858. Censor C. Kästner.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

ЛИФЛЯНДСКІЯ ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубля серебромъ, съ пересылкою по почтѣ $4^1/_2$ рубля серебромъ съ доставкою на домъ 4 рубля серебромъ. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs und Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post $4^1/_2$ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen

№ 106. Понедѣльникъ, 15. Сентября. | Montag, 15. September. **1858.**

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. | **Officieller Theil.**

Отдѣлъ мѣстный. | **Locale Abtheilung.**

Veränderungen hinsichtlich des Personalbestandes der Civil-Beamten im Livländischen Gouvernement.

In Folge Allerhöchster Tagesbefehle:

Mittelst Allerh. Tagesbefehls im Civil-Ressort v. 30. August c., Nr. 204, ist der stellvertretende Rath der Livländischen Gouvernements-Regierung, Hofrath Zwingmann nach Ausdienung der Jahre zum Coll.-Rath befördert worden.

Mittelst Allerh. Tagesbefehls im Civil-Ressort von demselben Tage sind befördert worden: von Coll.-Räthen zu Staats-Räthen: der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften ordentl. Akademiker Ruprecht und der außerordentl. Akademiker Wiedemann, so wie der erste Secretair der Canzlei des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten, Hofrath Müller zum Coll.-Rath.

Mittelst Allerh. Tagesbefehls im Civil-Ressort v. 28. August c. ist der ältere Secretairsgehilfe bei der 1. Abtheilung des dritten Departements Eines Dirigirenden Senats, Gouv.-Secr. Baron von der Brüggen nach Ausdienung der gesetzlichen Frist zum Coll.-Secr. befördert worden.

Mittelst Allerh. Tagesbefehls von demselben Tage ist der ältere Secretair der Mission in Konstantinopel, Coll.-Rath, Kammerjunker von Grote zum älteren Secretairen der Gesandschaft in London ernannt worden.

Laut Allerh. Tagesbefehls im Civil-Ressort vom 29. August c. ist der ältere Buchhalter der Kartensteuer-Expedition, Hofrath von Huhn krankheithalber des Dienstes entlassen worden.

Auf Anordnung der Gouvernements-Behörden und Institute.

Der Apothekergehilfe Peter Heinrich Martinson ist am 11. September 1858 von dem Dörptschen Universitäts-Directorium in dem Amte eines Gehilfen der Apotheke des Clinicums der Dorpatschen Universität angestellt worden.

Laut Allerh. Tagesbefehls im Militair-Ressort v. 29. August c. ist der bei der Armee-Kavallerie u. den Depot-Truppen stehende Gen.-Lieut. Baron Kaulbars 1. wegen häuslicher Angelegenheiten mit Uniform und Pension des Dienstes entlassen und der bei der Armee-Infanterie stehende Obrist Wagner 2. als verstorben aus den Listen gestrichen worden.

Proclamata.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des Friedrich von Stryk kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an das demselben, zufolge eines mit dem Majoren und Ritter Carl von Gunderstrup für sich und in Vollmacht seiner Mutter der verwittweten Obristin Caroline Dorothea von Gunderstrup, geb. Strohm, und seiner Schwester Elwine Annette v. Gunderstrup am 20. Mai d. J. abgeschlossenen und am 17. Juni d. J. corroborirten Kauf-Contracts für die Summe von 105,000 Rbl. S. eigenthümlich übertragenen, im Pernau-Fellinschen Kreise und Fellinschen Kirchspiele belegenen Güter Alt- und Neu-Perst sammt Appertinentien und Inventarien aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen, oder etwa Einwendungen wider die geschehene Veräußerung und Besitzübertragung formiren zu können vermeinen, mit Ausnahme jedoch der Livländischen Creditsocietät wegen deren auf den Gütern ruhenden Pfandbriefsforderung, so wie der Inhaber der auf gedachte Güter ingrossirten und laut Contract übernommenen Forderungen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der Frist von einem Jahre und sechs Wochen mit solchen ihren Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier beim Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Frist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer präcludirt und die Güter Alt und Neu-Perst sammt Appertinentien und Inventarien dem Friedrich von Stryck erb und eigenthümlich adjudicirt werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu achten hat. Nr. 3057. 3

Riga-Schloß, den 5. September 1856.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des Kaufmanns 2. Gilde August Loeh kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an das demselben zufolge eines mit dem dimittirten Kirchspielsrichter Heinrich von Stryk am 11. September 1857 abgeschlossenen und am 28. Febr. 1858 corroborirten Kauf-Contracts für die Summe von 3000 Rbl. S.-M. eigenthümlich übertragene, in den Grenzen des im Pernauschen Kreise und Saaraschen Kirchspiele belegenen Gutes Tignitz an der Poststraße von Pernau nach Riga zwischen dem Laurischen Wege und dem Quellenberge belegene, 52 Loofstellen große Landstück aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen oder etwa Einwendungen wider die geschehene Veräußerung und Besitzübertragung formiren zu können vermeinen, mit einzigem Ausschlusse der contractlich übernommenen Verpflichtungen und Ansprüche oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der Frist von einem Jahre und sechs Wochen mit solchen ihren Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier beim Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Frist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer präcludirt und das in den Grenzen des Gutes Tignitz belegene, 52 Loofstellen große Landstück, unter den laut Contract übernommenen Verpflichtungen und Ansprüchen dem Kaufmanne 2. Gilde August Loeh erb und eigenthümlich adjudicirt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu achten hat. Nr. 3109. 3

Riga-Schloß, den 9. September 1858.

* * *

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestet des Selbstherrschers aller Reußen &c. hat das Livländische Hofgericht auf Ansuchen des Herrn Kreisdeputirten Heinrich Carl Leonhard von Kahlen kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an die zufolge eines zwischen den Kindern und Erben des weiland Herrn Kreisdeputirten Georg von Kahlen, nämlich dem Herrn Supplicanten und seiner Schwester Esther Charlotte Baronin Campenhausen geb. v. Kahlen am 22. März d. J. abgeschlossenen, mit Additament vom 30. Mai und 5. Juni d. J. versehenen und am 18. Juni d. J. corroborirten Erbtheilungs-Transacts demselben eigenthümlich übertragenen, im Wendenschen Kreise belegenen Güter sammt deren Appertinentien und Inventarien und zwar Neu-Calzenau mit Bergenhof für die Summe von 51,757 R. 78 1/3 K., Alt-Geistershof mit Engelhardshof für die Summe von 33,500 R. und Neu-Geistershof für die Summe von 12,996 R. S. aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen, oder etwa Einwendungeu wider die geschehene Transaction, Veräußerung und Besitzübertragung formiren zu können vermeinen, mit Ausnahme jedoch der Livländischen Credit-Societät, wegen deren auf den gen. Gütern haftenden resp. Pfandbriefforderungen, so wie der im qu. Transact und dessen Additament anerkannten einzigen Miterbin, nämlich der Esther Charlotte Baronin Campenhausen geb. von Kahlen, wegen deren auf dem Gute Alt-Geistershof ruhenden Erbantheils von 12,122 R. 42 K. S. oberrichterlich aufforderu wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der Frist von einem Jahre und sechs Wochen mit solchen ihren Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier beim Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Frist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer präcludirt, der oberwähnte Transact als rechtgiltig anerkannt und die Güter Neu-Calzenau mit Bergenhof, Alt-Geistershof mit Engelhardshof nnd Neu-Geistershof sammt Appertinentien und Inventarium dem Herrn Kreisdeputirten Heinrich Karl Leonhard von Kahlen erb und eigenthümlich adjudicirt werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu achten hat. Nr. 2946.

Riga-Schloß, den 27. August 1858. 2

* * *

Demnach das hierselbst asservirte versiegelte Testament des weil. Pernauschen Bürgers Heinrich Gottlieb Reimers am 30. d. Mts zur gewöhnlichen Sessionszeit allhier beim Rathe erffönet und verlesen werden soll; als wird solches allen denen, welche dabei ein Interesse haben sollten, hiermit bekannt gemacht, und haben diejenigen, welche wider das Testament protestiren oder ihre Rechte als Erben wahrzunehmen gesonnen sein sollten, solche Protestationen und Erbansprüche in der Frist von Jahr und Nacht, gerechnet von der Verlesung des Testaments, sub poena praeclusi, in gesetzlicher Art hierselbst zu verlautbaren, so wie die etwanigen Gläubiger defuncti ihre Anforderungen innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams gleichfalls sub poena praeclusi hierselbst anzubringen und in Erweis zu stellen haben. Nr. 2621.

Pernau Rathhaus den 6. September 1858.

* * *

Am 11. August 1858 ist beim Werroschen Stadtmagistrat corroborirt worden ein zwischen dem Tischlermeister Conrad Strohm und dem

Töpfer Friedrich Killomann nebst dessen Ehefrau Charlotte Killomann, geb. Gieseke, am 28. März 1857 abgeschlossener Kauf-Contract, mittelst dessen Ersterer den Letzteren das ihm gehörige, in der Stadt Werro sub Nr. 54 belegene Wohnhaus von Holz sammt Appertinentien für die Summe von achthundert Rbl. S. verkauft hat. Der Kauf-Contract ist auf Stempelpapier à ein Rbl. achtzig Kop. S. geschrieben und sind bei der Corroboration an Documentenposchlin drei Rbl. S. und an Krepostposchlin à 4 % von der Kaufsumme zwei und dreißig Rbl. S., so wie an Strafprocenten für siebenzehnmonatliche Verspätung der Corroboration fünf Rbl. vier und vierzig Kop. S.-M. zur Kronscasse erhoben worden. Nr. 744. 3

Werro-Rathhaus, den 25. August 1858.

* * *

Der Rath der Stadt Walk fordert auf Ansuchen des hiesigen Herrn Kaufmanns dritter Gilde Julius Heinrich Christoph Bierck alle diejenigen, welche an das mittelst zwischen ihm und dem gewesenen Kaufmanne Jacob Bernhard Heyne am 7. Juli 1853 abgschlossenen und am 8. August es. ai. corroborirten Kaufcontracts für die Summe von 2500 Rub. S.-M. angekaufte, in der Stadt Walk und deren Schmiedestraße sub Pol.-Nr. 66 belegene hölzerne Wohnhaus sammt Appertinentien, aus irgend einem Rechtstitel Ansprüche und Anforderungen, oder etwanige Einwendungen wider die geschehene Besitzübertragung formiren zu können vermeinen sollten, hiedurch auf, sich innerhalb Jahr und Tag a dato dieses Proklams d. h. bis zum 24. September 1859 — sub poena praeclusi bei diesem Rathe zu melden, solche Ansprüche, Forderungen oder Einreden gehörig zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist Niemand weiter gehört und das acquirirte Wohnhaus cum appertinentiis dem Herrn Kaufmanne J. H. C. Bierck zum erb und eigenthümlichen Besitze adjudicirt und angewiesen werden kann. Nr. 1602.

Walk, den 9. August 1858. 1

* * *

Nachdem von dem Landvogtei-Gerichte der Kaiserlichen Stadt Riga den Erben des weiland hiesigen Kaufmanns Sachar Schirajew auf deren Antrag wegen einer hypothekarischen Forderung von 2000 R. S. nebst Renten, mit welcher sie in concursu creditorum speciali des ehemaligen Kaufmanns Semen Iwanow Judin zum größten Theil unbefriedigt geblieben, auf die dem Gemeinschuldner Judin von der Brandassecurations-Societät für die Vorstädte der Stadt Riga gebührenden Vergütungs-Quoten nebst was denselben an Zinsen anhängig ein Beschlag nachgegeben, solcher auch, wie gehörig, angelegt worden, werden ab instantiam genannter Brandassecurations-Societät von dem Landvogteigerichte Alle und Jede, welche auf die bei besagter Brandassecurations-Societät einstehende Brandentschädigungsquote für das am 16. Juli 1853 abgebrannte, im 3. Quartier der Moskauschen Vorstadt an der großen Neureußischen Gasse sub Polizei-Nr. 97 belegen gewesene, sub Nr. 1207 versicherte Immobil des ehemaligen Kaufmanns Semen Iwanow Judin rechtliche Anforderungen zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich mit ihren Ansprüchen binnen 6 Monaten a dato, wird sein bis zum 20. Februar 1859 bei dem Landvogtei-Gerichte zu melden und daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, bei der Verwarnung, daß, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an besagte Quote für präcludirt erachtet werden sollen und das fernere Rechtliche statuirt werden soll. So geschehen, Riga Rathhaus im Landvogteigerichte den 20. August 1858. Nr. 277 2

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. &c. &c. thut dieses Wendensche Kreisgericht Nachstehendes zu wissen: Da die Frau Collegien-Assessorin Doris Jensen geb. Reusner in ehelicher Assistenz des Herrn Coll.-Assessors Dr. Jensen unter Beibringung eines mit dem Karl Kuschke abgeschlossenen Kauf-Contracts über das mittelst Bescheides Eines Kaiserlichen Wendenschen Kreisgerichts vom 25. Februar c. ihm adjudicirte, außerhalb der Stadt Wenden belegene Grundstück darum gebeten hat, daß dieser Contract gerichtlich corroborirt, proclamirt und nach Ablauf des Proclams ihr, Bittstellerin, das Eigenthumsrecht an das genannte Grundstück förmlich zugesprochen werden möge und dieses Kreisgericht ihrer Bitte willfahren müssen, so haben hierdurch Alle und Jede, mit Ausnahme der Livländischen adlichen Güter-Credit-Societät, welche aus irgend welchem Rechtsgrunde Einwendungen gegen obgenannte Eigenthumsübertragung zu formiren gesonnen und berechtigt sein sollten, aufgefordert werden sollen, sich mit ihrer Einsprache und ihren Beweisen für ihre Berechtigung innerhalb 3 Monate a dato hujus bei diesem Kreisgerichte anzugeben, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Niemand weiter gehört, sondern das bezeichnete Grundstück der Frau Coll.-Assessorin Doris Jensen geb. Reusner erb und eigenthümlich zugesprochen werden wird. Nr. 974.

Wenden, den 3. September 1858. 2

Bekanntmachungen.

Рижская Губернская Почтовая Контора объявляетъ нижепоименованнымъ подавателямъ на почту денегъ и вещей, возвращенныхъ изъ тѣхъ мѣстъ, куда оныя отправлены были, за неотысканіемъ тамъ получателей, чтобы они, подаватели, приняли оныя обратно изъ сей Губернской Конторы.

Когда поданы на почту. Годъ, мѣсяцъ и число.	Изъ какого города и кѣмъ посланы.	Куда и кому посылались.	На какую сумму. Руб.	Коп.
1856:	Изъ Риги:			
Сентября 28.	Писаремъ Васильевымъ	въ Гдовъ, Г-ну Тизенгаузену, посылка цѣною	2	—
„ 30.	Михайломъ Тихѣевымъ	въ С. Петербургъ, Степану Тихѣеву, сер.	5	—
Ноября 27.	Екатериною Керга	въ Полангенъ, Аннѣ Керга, съ паспортомъ	—	—
Декабря 1.	Федоромъ Мутьянкою	въ Новоалександровскъ, Г-ну Тарновичу, съ паспортомъ	—	—
„ 1.	Николаемъ Зинкевичемъ	въ Новоалександровскъ, Г-ну Тарновичу, съ паспортомъ	—	—
„ 1.	Осипомъ Жилоковскимъ	въ Новоалександровскъ, Г-ну Тарновичу, съ паспортомъ	—	—
„ 12.	Ефимомъ Радіоновымъ	въ Поречье, Ильѣ Могилевцову, съ тремя билетами	—	—
1857:				
Января 10.	П. Бушемъ	въ Ковно, Егору Рестиру, посылка цѣною	10	—
„ 12.	Крестьяниномъ Антономъ Мунишевичемъ	въ Тельши, Ивану Вашкевичу, сер.	1	—
„ 18.	Крестьянкою Анною Гарусъ	въ Раненбургъ, рядовому Юрію Гарусу, сер.	1	—
„ 31.	Евреемъ Шмуломъ Гуревичемъ	въ Хмѣльникъ, Израилю Ритману, сер.	1	—
Февраля 1.	Солдаткою Леною Бертъ	въ С. Петербургъ, Егору Берту, сер.	2	—
„ 14.	Барономъ Розенбергомъ	въ Поневѣжъ, рядовому Андрею Треншу, сер.	1	—
„ 21.	Адамомъ Штраухомъ	въ Бердичевъ, Якову Штрауху, съ паспортомъ	—	—
Марта 8.	Мѣщаниномъ Юргенсономъ	въ Псковъ, Григорію Юргенсону, сер.	1	—
„ 12.	Г. Лундманомъ	въ Болдераа, Михелю Варсту, сер.	1	—
„ 12.	Мѣщанкою Ульяною Фадѣевою	въ Кронштатъ, Василію Воровиченко, сер.	3	—
„ 18.	Мѣщаниномъ Иваномъ Егоровымъ	въ Верро, Г-ну Трею, съ паспортомъ и сер.	6	—
„ 28.	Крестьянкою Прасковьею Михайловою	въ Раненбургъ, Степану Устынову, сер.	5	—
„ 28.	Г-мъ Юргенсономъ	въ Варшаву, Якову Эренсону, сер.	1	—
„ 28.	Дѣвицею Блокъ	въ Варшаву, Ивану Мейеру, ср.	2	—
„ 28.	Крестьяниномъ Иваномъ Карповымъ	въ Кронштатъ, Лазарю Шилову, сер.	2	—

Когда поданы на почту. Годъ, мѣсяцъ и число.		Изъ какого города и кѣмъ посланы.	Куда и кому посылались.	На какую сумму. Руб.	Коп.
Апрѣля	4.	Христ. Шкарнуломъ	въ Слуцкъ, Маріи Коханихъ, ср.	3	—
„	6.	И. Эртлингомъ	въ Харьковъ, Г-ну Менцендорфу, метрическое свидѣтельство.	—	—
„	8.	Крестьяниномъ Августомъ Груневичемъ	въ Поречье, Петру Иванову, съ паспортомъ и сер.	1	—
„	12.	И. Эртлингомъ	въ Пензу, Мартину Озиту, сер.	4	—
„	12.	Рядовымъ Вильгельмомъ Таубе	въ Валкъ, Г-ну Матисену, паспорт.	—	—
„	23.	Г. Энгель	въ Либаву, Г-ну Жирарду, сер.	2	—
„	28.	Мѣщаниномъ Ефимомъ Струевымъ	въ Друю, Г-ну Палчевскому, ср.	1	—
Мая	3.	Мѣщаниномъ Ивановымъ	въ С. Петербургъ, Исаеву, крестикъ на сер.	—	35
„	19.	Крестьяниномъ Мининомъ	въ Псковъ, Афанасью Минину, сер.	—	50
Іюня	3.	Служанкою Елизою Фрейлау	въ Перновъ, Управл. мызы Каисма, паспортъ и сер.	2	—
„	4.	Петромъ Шмидтомъ	въ Мещовскъ, Татьянѣ Смытихъ, сер.	5	—
„	6.	Купцомъ Ланге	въ Венденъ Управл. мызы Зелзау, сер.	2	20
„	6.	Крестьянкою Анна Беккеръ	въ Венденъ, Управл. мызы Бринкенгофъ, паспортъ.	—	—
„	10.	Яномъ Гошуменскимъ	въ Минскъ, Павлу Дежицу, ср.	1	—
„	13.	Федотомъ Шишковымъ	въ Москву, Настасьѣ Захаровой, свидѣтельство.	—	—
„	13.	Дѣвицею Степановою	въ Шявли, Егору Овсенникову, сер.	1	—
„	17.	Лизою Катотскою	въ Таурогенъ, Ивану Венденкову, билетъ.	—	—
„	25.	Крестьяниномъ Иваномъ Сисикинымъ	въ Симоферополь, Алексею Сисикину, сер.	3	—
„	25.	Г. Титул.-Совѣтникомъ Константиновичемъ	въ Варшаву, Якову Шпоре, ср.	1	—
„	25.	Министеріаломъ Левиномъ	въ Новгородъ, Яну Семиту, ср	5	—
„	25.	Крестьяниномъ Ю. Криссономъ	въ Новгородъ, Андрею Криссону, сер.	1	—
Іюля	1.	Вахтеромъ Абрамовымъ	въ Смоленскъ, Павлу Абросимову, сер.	1	—
„	2.	Шперлингомъ	въ Динабургъ, Лебу Рутону, паспортъ.	—	—
„	8.	Мѣщаниномъ Томасемъ Нордомъ	въ Лемзаль, Управленію мызы Аяшь, паспортъ.	—	—
„	11.	Вахтмистромъ Чернишемъ	въ Харьковъ, Василевскому, паспортъ.	—	—
„	11.	Вдовою Триною Плешке	въ Венденъ, Управл. мызы Ваукдау, паспорт.	—	—
Августъ	2.	Мѣщаниномъ Яковомъ Граудингомъ	въ Митаву, Управл. мызы Клингенгофъ, паспортъ.	—	—

Когда поданы на почту. Годъ, мѣсяцъ и число.	Изъ какого города и кѣмъ посланы.	Куда и кому посылались.	На какую сумму. Руб.	Коп.
Августъ 12.	Индеромъ	въ Валкъ, Маріенбургскому Волостному Суду, паспортъ.	—	—
„ 18.	Служанкою Лоттою Лейманъ	въ Верро, управленію мызы Гангофъ, паспортъ и	2	—
„ 19.	Бухгалтеромъ Эбергардтомъ	въ Спаскъ, Мих. Иванову, сер.	2	—
„ 25.	Дѣвицею Шарлоттою Апфельсонъ	въ Ревель, Петру Цирулю, ср.	1	—
„ 25.	Дѣвицею Луизею Берендорфъ	въ Ревель, Карлу Трейфельду, паспортъ	—	—
„ 30.	Мѣщанкою Амаліею Пробстъ	въ Фридрхштатъ, Г-ну Рубрехту, сер.	2	—
	изъ Лемзаля:			
Сентября 4.	Г. Гольмомъ	въ Люблинъ Вильгельму Лилау, сер.	1	—
	изъ Риги:			
„ 4.	Служанкою Озолингъ	въ Бердичевъ, Якову Озолингу, сер.	5	—
„ 27.	Арталіономъ Гавриловымъ	въ Бѣлой, Ивану Михайлову, ср.	2	—
Октября 1.	Крастингомъ	въ С. Петербургъ, Ивану Абрамову, паспортъ.	—	—
„ 4.	Мѣщаниномъ Селюгинымъ	въ Угличъ, Юрри Штейнбергу, сер.	5	—
„ 13.	Блажновымъ	въ Свѣнціяны, Ивану Блажевичу, сер.	3	—
„ 18.	Служителемъ Егоромъ Биркомъ	въ Венденъ, Управленію мызы Нитау, сер.	5	—
„ 18.	Крестьяниномъ Васильемъ Бургонскимъ	въ Кашинъ, Ивану Бургонскому, паспортъ и	10	—
„ 25.	Анною Добович	въ Новгородъ, Симону Рейнсону, документъ.	—	—
1858:	изъ Вендена:			
Января 18.	Фридр. Янсономъ	въ С. Петербургъ, Крустину Рунину, сер.	3	—
„ 18.	Фрицомъ Педсомъ	въ Кронштатъ, Евстафію Креслину, сер.	—	99
„ 18.	Рядовымъ Павломъ Фреемъ	въ Староконстантиновъ, Федору Фрею, сер.	—	15
„ 18.	Евреемъ Калмановичемъ	въ Новоалександровскъ, Юделю Нохемсону, съ паспортомъ.	—	—
	изъ Болдераа:			
Апрѣля 28.	Прапорщикомъ Яровымъ	въ С. Петербургъ, Семену Яровому, сер.	3	—
„ 28.	Унтеръ-Офицеромъ Герасимовымъ	въ Карачевъ, Еленѣ Абрамовой, сер.	15	—
„ 28.	Рядовомъ Ершеньевичемъ	въ Минскъ, Николаю Ермолкевичу, сер.	1	—

Рига, 29. Августа 1858 года.

№ 3610.

Von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga wird desmittelst bekannt gemacht, daß an den offenbaren Rechtstagen vor Johannis d. J. folgende Testamente, und zwar:

am 6. Juni 1858:

1) die testamentarische Disposition des Rigaschen Einwohners Carl Friedrich Mirbach, genannt Modersbach;
2) die testamentarische Disposition des Fabrikarbeiters Johann Kellner;
3) das reciproque Testament des Böttchermeisters Gottlieb Emanuel Grosewsky und dessen verstorbenen Ehefrau Anna Catharina Grosewsky, verwittwet gewesenen Syrach, geborenen Rathke;
4) das reciproque Testament des weiland Salz- und Kornmessers Jacob Bunding und dessen gleichfalls verstorbenen Ehefrau Anna Dorothea Bunding, geborenen Rostock;
5) die testamentarische Disposition des Herrn Dr. med. Carl Heinrich Wilhelm Sodoffsky;
6) die testamentarische Disposition der unver- verehelichten Gerdruth Kallin;
7) die testamentarische Disposition des Handlungs-Commis Friedrich Samuel Hoppe;
8) die testamentarische Disposition des Liggers Martin Swiekul;

am 20. Juni 1858:

9) die testamentarische Disposition der Wittwe Julie Kopp, geborenen Neumeister;
10) die testamentarische Disposition des Rigaschen Meschtschanins Archip Fedorow Iwanow;

publicirt worden sind.

Alle Diejenigen, welche gegen die vorbezeichneten Testamente eine rechtliche Einsprache zu haben vermeinen, haben sich dieserhalb binnen Jahr und Tag a dato der Verlesung derselben bei dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga anzugeben. Riga-Rathhaus, den 27. August 1858.

Nr. 6947.

Von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga wird desmittelst bekannt gemacht, daß an den offenbaren Rechtstagen vor Johannis d. J. nachstehende Immobilien öffentlich aufgetragen worden sind, und zwar:

am 6. Juni 1858:

1) das dem weiland Matrosen Clas Werf gehörig gewesene, im Stadtpatrimonialgebiete auf Pinkenhofschem Grunde, hinter Marienmühle am Lagerplatz, ehemals sub Pol.-Nr. 98, gegenwärtig sub Pol.-Nr. 130 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Lootsen David Eckstein;
2) das dem weiland Meschtschanin Iwan Kirillow Popow gehörig gewesene, in der Moskauschen Vorstadt, an der Karlsgasse sub Pol.-Nr. 202 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der verehelichten Darja Iwanowa Barigin, geborenen Popow und deren Ehemanne, dem Meschtschanin Jegor Nikitin Barigin;
3) das dem hiesigen Einwohner Franz Bialkowsky gehörig gewesene, im 3. Quartier der Moskauschen Vorstadt an der Berggasse sub Pol.-Nr. 309 bel. Wohnhaus sammt Appertinentien — dem weiland Aufpasser Jacob Parwanitzky, modo dessen Erben, dem Bauern Wilhelm Georg und der unverehelichten Anna Sophia, Geschwistern Parwanitzky;
4) das von dem Arbeiter Stephan Rulewitsch erbaute, auf Benckensholm sub Pol.-Nr. 53a belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten Erbauer Stephan Rulewitsch;
5) das zum Nachlaß des weiland Meschtschanins Kornoi Bogdanow gehörig gewesene, im 3. Quartier der Moskauschen Vorstadt an der kleinen Schmiedegasse sub Pol.-Nr. 395a belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Reepschlägergesellen Christian Wilhelm Gehring;
6) das von der Wittwe Catharina Jankewitsch, geborenen Saikow, seither besessene, im 3. Quart. der Moskauschen Vorstadt an der kleinen Schmiedegasse sub Pol.-Nr. 637 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der genannten Wittwe Catharina Jankewitsch, geborenen Saikow;
7) das von der Arina Andrejewa Zaregradsky seither besessene, im 3. Quart. der Moskauschen Vorstadt an der Ecke der großen Schmiedegasse sub Pol-Nr. 533 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der genannten Arina Andrejewa Zaregradsky;
8) das von dem weiland Arbeiter Martin Zimmermann erbaute, auf Benckensholm sub Pol.-Nr. 17b belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten Erbauer, weiland Martin Zimmermann, modo dessen Sohn und Erben, dem Arbeiter Martin Zimmermann;
9) das ebenbeschriebene Immobil sammt Appertinentien — dem verabschiedeten Unteroffizier Jacob Steinhold;
10) das dem Schlockschen Bürgerokladisten Johann Botmann gehörig gewesene, im 3. Quartier der Moskauschen Vorstadt an der Schmiedegasse sub Pol.-Nr. 334 litt. a belegene Wohnhaus sammt Scheune und

2

übrigen Appertinentien — dem Reepschläger Gottlieb Kujawsky;

11) das von dem Dampfmaschinen-Aufseher Carl Apsit erbaute, im 4. Quartier der St. Petersburgschen Vorstadt, unweit der Dampfsägemühle, an einem von Riga nach Mühlgraben führenden Wege sub Pol.-Nr. 127 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten Erbauer Carl Apsit;

12) das ebenbeschriebene Immobil sammt Appertinentien — dem zur Widdrischschen Bauergemeinde verzeichneten Jahn Kallei;

13) das zum Nachlaß des weiland ehemaligen Kaufmanns Tichan Iwanow Milkowsky gehörig gewesene, im 3. Quart. der Moskauschen Vorstadt, an der Ecke der kleinen Schmiede- und Palissadengasse sub Pol.-Nr. 309 b belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der unverehelichten Mariana Iwanowa Milkowsky;

14) das von der weiland Palageja Prokofjewa Kossatkin erbaute, im 3. Quart. der Moskauschen Vorstadt an der kleinen Schustergasse sub Pol.-Nr. 666 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der genannten Erbauerin weiland Palageja Prokofjewa Kossatkin modo deren Nachlasse;

15) das ebenbeschriebene Immobil sammt Appertinentien — dem Meschtschanin Trafim Wassiljew Kossatkin;

16) das von dem Meschtschanin Jacow Jestifejew Semenow erbaute, im 3. Quart. der Moskauschen Vorstadt, an der großen Schustergasse sub Pol.-Nr. 508 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten Erbauer Jacow Jestifejew Semenow;

17) das ebenbeschriebene Immobil sammt Appertinentien — dem Arbeiterokladisten Ossip Lukjanow Jacowlew;

18) das von der weiland Wittwe Awdotja Kristintinowa erbaute, in der Moskauschen Vorstadt an der Schmiedegasse sub Pol.-Nr. 364 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der genannten Erbauerin Awdotja Kristintinowa, modo deren Tochter und Erbin, der Wwe Arinja Dmitrijewa Iwanow;

19) das der Wittwe Helene Stahl, geborenen Fritsch gehörig gewesene, auf Sassenhof sub Pol.-Nr. 71 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der Wittwe Elisabeth Drall, geborenen Rewolt;

20) das von dem weiland Meschtschanin Jelistrat Andrejew erbaute, im 3. Quart. der Moskauschen Vorstadt an der großen Berggasse sub Pol.-Nr. 496 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten Erbauer Jelistrat Andrejew, modo dessen Nachlasse;

21) das ebenbeschriebene Immobil sammt Appertinentien — dem Meschtschanin Trafim Karpow;

22) dasselbe Immobil nebst Appertinentien — dem Arbeiter Matwei Sacharjew;

23) dasselbe Immobil nebst Appertinentien — dem Arbeiterokladisten Nicolai Matwejew Nowikow;

24) das zum Nachlaß der weiland Liggerswittwe Marie Magdalene Baeseler, geb. Breede gehörig gewesene, auf Groß-Klüversholm sub Pol.-Nr. 96 a belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der Johanna Theresia Scheibe, geb. Junowsky;

25) das zum Nachlaß des weiland Kaufmanns Michail Dmitrijew Schiräjew gehörig gewesene, im 2. Quart. der St. Petersburgschen Vorstadt an der Todtengasse sub Pol.-Nr. 224 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der verehelichten Jelisafetta Dmitrijewa Pugowischnikow, geb. Schiräjew;

26) das zum Nachlaß des weiland dimittirten Herrn Rathsherrn, Manufacturraths und Ritters Johann Theodor Pychlau gehörig gewesene, in der Stadt an der gr. Brauergasse sub Pol.-Nr. 167 und Brand-Cassa-Nr. 938 belegene Speicher sammt Appertinentien — den Söhnen defuncti, erbl. Ehrenbürgern Reinhold Ludwig, Nicolai Andre und Theodor Eduard Gebrüdern Pychlau, modo der Handlung Theodor Pychlau;

27) das zu demselben Nachlaß gehörig gewesene, in der Moskauschen Vorstadt an der kleinen Sandgasse sub Pol.-Nr. 284 und sub Nr. 925 der Brand-Assecurations-Casse belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — den erblichen Ehrenbürgern Reinhold Ludwig, Nicolai Andre und Theodor Eduard Gebrüdern Pychlau, modo der Handlung Theodor Pychlau;

28) von dem dem Kaufmann Arndt Schmidt gehörigen, im Patrimonialgebiete an der St. Petersburger Chaussee belegene, früher mit der Nr. 93, jetzt mit der Nr. 115 der Landpolizei bezeichneten Grundstücken, ein Theil im Flächenraum von 165 Quadrat-Faden oder $53\frac{1}{7}$ Quadrat-Ruthen sammt dem darauf befindlichen Immobil und allen sonstigen Appertinentien — der hiesigen Handlung Theodor Pychlau;

29) das dem Herrn Consistorialrath Jacob George Friedrich Beise gehörig gewesene, im Patrimonialgebiete unter dem Gute Jungfernhof

im Bickernschen Kirchspiele auf dem s. g. Schlit-Lande, früher sub Nr. 60, gegenwärtig sub Nr. 81 der Landpolizei belegene Gütchen Franckenhof sammt Appertinentien, namentlich den dazu gehörigen Wohn-, Wirthschafts- und sonstigen Gebäuden, Ländereien, Feldern, Wiesen und Heuschlägen, insonderheit mit dem Gesindeslande Renge-Brenzen — dem Herrn Kreisdeputirten Victor Baron von Wolff;

30) das der zu Bauske verzeichneten Olga Timofejewa Schukow gehörig gewesene, im 3. Quart. des 1. Moskauschen Vorstadttheils an der Palissadengasse sub Pol.-Nr. 250 belegene Immobil sammt Appertinentien — der Soldatentochter Fedora Gustawa Michelsohn;

31) das der Lootsenwittwe Henriette Stein, geb. Müller und deren Kindern Robert Friedrich und Johann Stein gehörig gewesene, auf Sassenhof sub Pol.-Nris 54 und 55 belegene Immobil sammt Appertinentien — dem erblichen Ehrenbürger Carl Adolph Thilo;

32) das den Erben des weil. Meschtschanins Stepan Grigorjew, Namens Iwan, Alexandra, Anna, Andrei, Marja und Darja, Geschwistern Stepanow Grigorjew gehörig gewesene, im 3. Quart. der Moskauschen Vorstadt an der Palissadengasse sub Pol.-Nr. 351 belegene Immobil sammt Appertinentien — der Meschtschanka Tatjana Saweljewa Kuprianow;

33) das dem Böttchermeister Johann Carl Noka gehörig gewesene, im 3. Quart. der Moskauschen Vorstadt an der Todtengasse sub Pol.-Nr. 378 belegene Immobil sammt Appertinentien — dem Meschtschanin Andrei Wassiljew;

34) das dem weiland hiesigen Meschtschanin Jelisei Saweljew Agonkow gehörig gewesene, im 2. Quart. der Moskauschen Vorstadt sub Pol.-Nr. 62 belegene Immobil sammt Appertinentien — dem Meschtschanin Leon Iwanow Agonkow;

35) das von dem Arbeiter Iwan Iwanow Stepanow erbaute, im 3. Qart. der Moskauschen Vorstadt an der kleinen Todtengasse sub Pol.-Nr. 637a belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten Erbauer Iwan Iwanow Stepanow;

36) das von dem weiland Klementi Leonow erbaute, im 3. Quart. der Moskauschen Vorstadt, an der kleinen Schmiedegasse sub Pol.-Nr. 353b belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten Erbauer Klementi Leonow modo dessen Nachlasse;

37) das ebenbeschriebene Immobil sammt Appertinentien — den Geschwistern: Awdotja Klementjewa Wassiljew, geborenen Leonow, Agrafena Klementjewa Alexejew, geborenen Leonow, Prokofja Klementjewa Stoehr, geborenen Leonow und Ossip Klementjew Leonow;

38) das von dem Meschtschanin Andrei Andrejew Borunow erbaute, im 3. Quart. d Moskauschen Vorstadt an der Romanowka-Straße sub Pol.-Nr. 42 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten Erbauer Andrei Andrejew Borunow;

39) das der Wittwe Catharina Tokarew, geb. Birck gehörig gewesene, im 3. Quart. de Moskauschen Vorstadt, an der Karlsgasse sub Pol.-Nr. 37c belegene Immobil sammt Appertinentien — dem Böttchermeister Gottfried Wilhelm Ostwald;

40) das zum Nachlasse des weiland Knochenhauermeisters Johann Gottfried Bockrod und dessen gleichfalls verstorbenen Ehefrau Anna Maria, geborenen Bartelson gehörig gewesene, jenseit der Düna auf Ilgezeem sub Pol.-Nr. 33 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — den Kindern der genannten Eheleute, dem Kaufmann Johann Gottfried, den Handlungs-Commis Georg Heinrich und Wilhelm Oscar, und den unverehelichten Catharina Elisabeth, Carolin Elisabeth und Aurora Wilhelmine, Geschwistern Bockrodt;

am 13. Juni 1858:

41) das der Handlung W. J. Scheluchin Söhn gehörig gewesene, im 1. Quartier der Moskauschen Vorstadt an der frühern Esplanaden- jetzt Elisabethgasse sub Pol.-Nr 89, nach der neuen Eintheilung im 1. Quart. des 1. Moskauschen Vorstadttheils sub Pol.-Nr. 80, theils auf freiem Erbgrunde, theils auf Jesus-Kirchengrunde belegene, bei der Brand-Assecurations-Casse sub Nr. 360 verzeichnete Wohnhaus sammt Nebengebäuden, Grundplätzen und Appertinentien — der zu Nowosybkow mit temporellen Handelsrechten zur zweiten Gilde angeschriebenen Kaufmannsfrau Olga Wassiljewa Schwedow;

42) das dem Feuerwerker Peter Ossipow Jesupow im 2. Quart. des Mitauschen Vorstadttheils auf Hagenshofschem Grunde sub Pol.-Nr. 199 belegene Wohnhaus samm Appertinentien — der Soldatenfrau Amalie Golwatzky, geborenen Kletsch;

43) das von dem weiland Hanfbinder Benedict Kubkin erbaute, im 3. Quart. der Moskauschen Vorstadt an der Palissadengasse

sub Pol.-Nr. 413 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten Erbauer Benedict Kubkin modo dessen Nachlasse;

44) das ebenbeschriebene Immobil sammt Appertinentien — der verehelichten Cäcilie Mikoni;

45) das dem hiesigen Bürger Jacob Grep gehörig gewesene, im 2. Quart. der St. Petersburger Vorstadt, an der neuen Kirchengasse sub Pol.-Nr. 166 und sub Nr. 260 der vorstädtischen Brand-Assecurations-Casse belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Seifensiedermeister Heinrich Adolph Brieger;

46) das dem Ligger Johann Resklin gehörig gewesene, im 1. Quart. der Moskauschen Vorstadt an der Badstuben- und Galgengassen-Ecke sub Pol.-Nr. 153 und sub Nr. 400 der vorstädtischen Brand-Assecurations-Casse belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem hiesigen Bürger Jacob Grep;

47) das dem Handschuhmachermeister Christian Friedrich Langer gehörig gewesene, im 1. Quart. der Moskauschen Vorstadt an der Ecke der Säulen- und Neugasse sub Pol.-Nr. 219 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Ligger Johann Heinrich Resklin;

48) das der Besucherswittwe Axinja Iwanowa Rodin gehörig gewesene, im 2. Quart. der Moskauschen Vorstadt an der Reepergasse auf Jesus-Kirchengrund sub Pol.-Nris 165 und 166 belegene, bei der Brand-Assecurations-Casse sub Nr. 1086 verzeichnete Wohnhaus sammt Appertinentien — der Unteroffiziersfrau Nastasja Mikolowa Andrianowa;

49) das dem Kaufmann Iwan Dmitrijew Owtschinnikow gehörig gewesene, in der Stadt an der großen Reußischen Gasse sub Pol.-Nr. 335 belegene, bei der Brand-Assecurations-Casse sub Nr. 530 verzeichnete Wohnhaus sammt Appertinentien — dem hiesigen Kaufm. Iwan Iwanowitsch Owtschinnikow;

am 20. Juni 1858:

50) der seither den Gebrüdern Friedrich Emanuel und Carl Heinrich Wagner gemeinschaftlich gehörig gewesene, im 2. Quart. der St. Petersburgschen Vorstadt sub Pol.-Nris 330, 416, 191, 192 und 193 theils auf Stadt-, theils auf Weidegrund belegene, aus verschiedenen Gebäuden und Ländereien bestehende Immobilien-Complex sammt Appertinentien, insonderheit mit Gärten, Treib- und Gewächshäusern und deren Inhalt — dem Kaufmann Carl Heinrich Wagner;

51) die der Frau Collegienräthin Baronin Henriette von Taube, geborenen von Berg gehörig gewesene, im Patrimonialgebiete, am Jägelsee belegene, Jägelshof benannte und aus den auf sogen. Lappainschen Grunde belegenen Ländereien und verschiedenen darauf befindlichen Gebäuden bestehende Besitzlichkeit sammt Appertinentien — der hieselbst unter dem Namen der Rigaschen Actien-Papierfabrik begründeten Actien-Compagnie;

52) das der Meschtschanka Akulina Fominischna gehörig gewesene, im 3. Quart. der Moskauschen Vorstadt an der Schustergasse sub Pol.-Nr. 607 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Schlockschen Meschtschanin Denis Iwanow Laschkow;

53) das zum Nachlaß des weil. Knochenhauermeisters Georg Andreas Hildt gehörig gewesene, im 2. Quartier der St. Petersburgschen Vorstadt an der Todtengasse sub Pol.-Nr. 228 bel. Wohnhaus sammt Nebengebäuden und Appertinentien — dem Knochenhauermeister Johann Friedrich Scheffel;

54) der zu demselben Nachlasse gehörig gewesene, in der Stadt an der Scharrengasse unter den Wohnungen der St. Petri-Kirchenleute sub Pol.-Nr. 246 belegene Fleischscharren sammt Appertinentien — dem Knochenhauermeister Johann Friedrich Scheffel;

55) das von dem hiesigen Einwohner Philipp Kusminitsch auf dem jenseit der Düna auf Ilgezeem sub Pol.-Nr. 11 b belegene, dem Convent zum Heiligen Geist geh. Grunde neuerbaute Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten Erbauer Philipp Kusminitsch;

56) das dem Musikus Franz Adolph Scholz gehörig gewesene, im 3. Quart. der St. Petersburgschen Vorstadt an der Säulengasse sub Pol.-Nr. 97 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Literaten Wilhelm Pfeil;

57) das zum Nachlaß der weiland Lieutenantsfrau Dorothea Elisabeth Moschkin, geborenen Siegmund gehörig gewesene, jenseit der Düna auf Hagenshofschem Grunde sub Pol.-Nr. 127 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Gärtner Peter Rammers;

58) das von dem Maurermeister Johann Ferdinand Kastner erbaute, im 2. Quart. des 1. Vorstadttheils an der großen Lazarethgasse sub Pol.-Nr. 31 a verzeichnete Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten Erbauer Johann Ferdinand Kastner;

59) das zum Nachlaß des weil. Bäckermeisters Ernst Benjamin Schmidt gehörig gewesene, jenseit der

Düna auf Hagenshofschem Grunde an der Lagergasse sub Pol.-Nr. 36 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der Wittwe defuncti Emilie Louise Schmidt, geborenen Lübbe;

60) das zum Nachlaß des weiland dimittirten Herrn Rathsherrn, Manufacturraths und Ritters Johann Theodor Pychlau gehörig gewesene, im Patrimonialgebiete und Bickernschen Kirchspiele, am Jägelsee belegene Erbgütchen Strasdenhof sammt Fabrik-, Wirthschafts- und sonstigen Gebäuden und allen Appertinentien, welches seither sub Landpolizei-Nr. 91 inclusive der dazu gehörigen und darin belegenen Zins-Grundstücken sub Nris 89 und 90, so wie des Fabrikarbeiter-Wohnhauses sub Nr. 92 verzeichnet gewesen — den drei Söhnen defuncti, erblichen Ehrenbürgern Reinhold Ludwig, Nikolai André und Theodor Eduard Gebrüdern Pychlau als Inhabern der Handlung Theodor Pychlau;

61) das von dem ebenbeschriebenen Immobil als separirte Parcelle abgetheilte sub Landpol.-Nr. 91a verzeichnete erste und alte Wohnhaus sammt Nebengebäuden und Appertinentien — dem erblichen Ehrenbürger Theodor Eduard Pychlau;

62) das von dem oben sub Nr. 60 beschriebenen Immobil als separirte Parcelle abgetheilte sub Landpolizei-Nr. 91b verzeichnete Wohnhaus sammt Nebengebäuden und Appertinentien — dem erblichen Ehrenbürger Reinhold Ludwig Pychlau;

63) das von dem oben sub Nr. 60 beschriebenen Immobil als separirte Parcelle abgetheilte sub Landpolizei-Nr. 91c verzeichnete Wohnhaus sammt Nebengebäuden und Appertinentien — dem erblichen Ehrenbürger Nicolai André Pychlau;

64) das der Frau Staatsräthin Ursula Charlotte von Veh, geborenen von Huickelhoven gehörig gewesene, in der Stadt an der Sünder- und Herrengassen-Ecke sub Pol.-Nris 285 und 286 belegene und bei der Brand-Assecurations-Casse sub Nr. 925 verzeichnete Wohnhaus sammt freiem Erbgrunde und allen Appertinentien — dem Kaufmann C. E. Grimm;

65) das dem Herrn Collegien-Secretair George Wilhelm Jacoby gehörig gewesene, jenseit der Düna auf Pinkenhofschem Grunde an der Bebberbeckschen Straße sub Landpolizei-Nr. 139 belegene Erbzinshöfchen Collinshof, auch Krusenhof genannt, sammt Appertinentien — dem Leopold Hauffe;

66) das der Fähnrichswittwe Anna Semenowa Schirokoi gehörig gewesene, im 3. Quart. der Moskauschen Vorstadt, nach der neuern Eintheilung im 2. Quartier des 2. Moskauschen Vorstadttheils, an der kleinen Neureußischen Gasse sub Pol.-Nr. 155 belegene Immobil sammt Appertinentien — dem Peter Jewsejew Wassiljew;

67) das dem Unterzeugwärter 12. Classe Jegor Sergejew Pudowkin gehörig gewesene, im 3. Quart. der Moskauschen Vorstadt an der kleinen Schmiede- und Schustergasse sub Pol.-Nr. 667 belegene Immobil sammt Appertinentien — der Zinngießerswittwe Praskowja Sergejewa Lomano, geborenen Pudowkin;

68) das zum Nachlaß des weiland Corduanermeisters Jacob Lickberg gehörig gewesene, in der Moskauschen Vorstadt an der Reepergasse sub Pol.-Nr. 78 belegene Immobil sammt Appertinentien — den Geschwistern Lickberg, nämlich: der Lehrersfrau Eleonore Margaretha Sardanowitsch, geborenen Lickberg, dem Kaufmann Carl Gustav Lickberg, der Frau Collegien-Secretairin Amalie Sinäwin, geborenen Lickberg, der unverehelichten Friederike Lickberg und dem Handlungs-Commis Jacob Ludwig Lickberg;

69) das dem Meschtschanin Ossip Artemjew Dolgow gehörig gewesene, im 3. Quart. der Moskauschen Vorstadt, an der Karlsgasse sub Pol.-Nr. 9 belegene Immobil sammt Appertinentien — dem Handlungs-Commis Peter Heinrich Dettloff;

70) das zum Nachlasse der weiland Wittwe Helena Wärstler, geborenen Schaaf gehörig gewesene, im 2. Quart. des 1. Vorstadttheiles an der Säulen- und Schulengassen-Ecke sub Pol.-Nr. 334 belegene Wohnhaus nebst Appertinentien — der Maurergesellenfrau Gerdrute Mansfeld, geb. Wärstler;

71) das der Zollbesuchers-Wittwe Alexandra Jefimowa Strugow, geb. Lipanzow gehörig gewesene, im 3. Quartier der Moskauschen Vorstadt an der großen Sprenkgasse sub Pol.-Nr. 437 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Corduanermeister und Aeltesten kleiner Gilde Johann Gottlieb Brieger;

72) der von dem zum Nachlasse des weiland Kirchenschreibers an der Domkirche Johann Gottfried Schröder gehörig gewesenen, jenseit der Düna auf Hagenshof sub Pol.-Nris 131 und 4 belegenen Besitzlichkeit von der Wittwe Dorothea Beata Amalia Schröder, geborenen Käding gekaufte, mit der

Pol.-Nr. 131 versehene Theil des bezeichneten Immobils, bestehend in einem Wohnhause sammt Nebengebäuden, Holzplatz, Garten, Heuschlag und allen Appertinentien — dem Kaufmann Hugo Ernst Lyra;

73) das dem zum Gute Dahlen verzeichneten Kirchspielsgerichtsbeisitzer Jacob Michelsohn gehörig gewesene, in der 4. Festungs-Distance, im 3. Quart. des 2. Vorstadttheils an der Dünagasse sub Pol.-Nr. 80, bei der Brand-Assecurations-Casse sub Nris 455 und 456 verzeichnete Wohnhaus sammt Nebengebäuden und Appertinentien — dem Meschtschanin Kuprian Wassiljew Scherebzow;

74) das zum Nachlasse des weiland Feilenhauermeisters Jacob Daniel Hoer gehörig gewesene, im 2. Stadttheil, 1. Quart. sub Pol.-Pr. 311 belegene, bei der Brand-Assecurations-Casse sub Nr. 416 verzeichnete Wohnhaus sammt Erbgrund und allen Appertinentien — dem Nicolai Friedrich Morr;

75) das von dem Kaufmann Carl Block erbaute, in der 3. Festungs-Distance, im 1. Quart. des 1. Moskauschen Vorstadttheils, an der großen Reepergasse sub Pol.-Nr. 64 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten Erbauer Carl Block;

76) das zum Nachlaß des weiland Besuchers Johann Berg gehörig gewesene, im 2. Quart. der Moskauschen Vorstadt, an der Soseweide, früher sub Pol.-Nr. 20 und 19, jetzt sub Pol.-Nr. 208 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem handeltreibenden Bauern Isot Petrow Maruchin;

77) das den Erben des weiland Krons-Hydrotekten, Gouvernements-Secretairs Johann Heinrich Anton Aschemoer und dessen gleichfalls verstorbener Ehefrau Regina Dorothea geborenen Stadtmann gehörig gewesene, in der Stadt auf Schloßgrund sub Pol.-Nris 89, 98 und 97 belegenen Immobilien sammt Appertinentien — der Frau Staatsräthin Caroline Graß, geborenen Lindwart;

78) das dem ehemaligen Kaufmann Johann Friedrich Gamper gehörig gewesene, im 1. Quart. der Moskauschen Vorstadt sub Pol.-Nr. 228, nach der gegenwärtigen Eintheilung im 1. Quart. des 2. Moskauschen Vorstadttheils sub Pol.-Nr. 149 an der Neugasse belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Böttchermeister Johann Cornelius Reimer;

79) das dem Tischlermeister Christian Hein gehörig gewesene, jenseit der Düna auf Großklüversholm sub Pol.-Nr. 108 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der abgeschiedenen Gerdrutha Sophia Hein, geborenen Sarring;

80) das den Erben des weiland Meschtschanins Lasar Iwanow gehörig gewesene, im 2. Quart. der St. Petersburgschen Vorstadt an der Säulen- und großen Lazarethgasse sub Pol.-Nr. 158 belegene Hintergebäude sammt Appertinentien — dem Handlungs-Commis Friedrich Wilhelm Tantzscher;

81) das zum Nachlaß des weiland Schiffscapitains Heinrich Lucht gehörig gewesene, jenseit der Düna auf Großklüversholm sub Pol.-Nr. 82 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Zimmermeister Johann Heinrich Lucht;

82) das von dem Fuhrmannswirthen David Melgail erbaute, im 2. Quart. der St. Petersburgschen Vorstadt sub Pol.-Nris 229|230 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten Erbauer David Melgail;

83) der dem Kaufmann Carl Ludwig Treyer gehörig gewesene, in der Stadt an der Neugasse sub Pol.-Nr. 61 belegene doppelte Fleischscharren sammt Lichtbude und sonstigen Appertinentien — dem Knochenhauermeister Gottfried Andreas Simon;

84) das dem Böttchermeister Johann Gottfried Krüger gehörig gewesene, in der Moskauschen Vorstadt an der kleinen Fuhrmannsgasse sub Pol.-Nr. 29 belegene, sub Nr. 543 der Brand-Assecurations-Casse verzeichnete Wohnhaus sammt Appertinentien — der verehelichten Charlotte Caroline Gohs, geborenen Stahlmann;

85) das dem Meschtschanin Alexei Alexejew Ilgin gehörig gewesene, in der Moskauschen Vorstadt an der großen Schustergasse sub Pol.-Nr. 230 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Meschtschanin Chariton Artemjew Gromow;

86) das dem Goldingenschen Bürger Christoph Ellmann gehörig gewesene, jenseit der Düna im 3. Quart. des 3. Vorstadttheils sub Pol.-Nr. 5 auf Seifenberg belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Schuhmachergesellen Martin Schestakowsky;

87) das dem Lootsen Andreas Zughaus gehörig gewesene, auf Ilgezeem an der Bolderaaschen Straße, auf dem dem Convent zum Heiligen Geist gehörigen Grunde, sub Pol.-Nr. 12 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Lootsen Heinrich Sprohje;

88) das von dem Herrn Coll.-Secretair Theodor Julius Schmidt erbaute, im 3. Quart. der Moskauschen Vorstadt, nach der neuen Ein-

theilung im 1. Quart. des 2. Moskauschen Vorstadttheils an der kleinen Palissadengasse sub Pol.-Nr. 425 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten Erbauer Theodor Julius Schmidt;

89) das ebenbeschriebene Immobil sammt Appertinentien — dem Reepschlägergesellen Christian Wilhelm Gering;

90) das der hiesigen Einwohnerin Trine Michelsohn und deren Kindern, Elisabeth Michelsohn, Natalie Emilie Mulak und Georg Theodor Mulak gehörig gewesene, im 3. Quartier der St. Petersburgschen Vorstadt an der Chaussee sub Pol.-Nr. 310 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Maurergesellen Alexander Wilhelm Johann Bauert;

91) das der abgeschiedenen Charlotte Sacharewsky, früher verehelicht gewesenen Hill, geborenen Busch und deren Kindern, der Wittwe Rosalie Florentine Grahe, verwittwet gewesenen Stahl, geborenen Hill, dem Apothekerlehrling Lorenz Hermann Hill und der verwittweten Ottilie Leontine Drümpelmann, geb. Sacharewsky gehörig gewesene, im 1. Quart. der Moskauschen Vorstadt an der Ecke der Badstuben- und kleinen Sandgasse sub Pol.-Nr. 191 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Privatlehrer Martin Fittschen;

92) das dem frühern Uebersetzerwirthen Georg Wilde gehörig gewesene, im 1. Quart. des 3. Vorstadttheils auf Kleinklüversholm sub Pol.-Nr. 5 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Bordingführer Peter Jannsohn;

93) das der unverehelichten Axenja Grigorjewa gehörig gewesene, im 3. Quart. der Moskauschen Vorstadt sub Pol.-Nr. 591c, nach der neuen Eintheilung aber im 1. Quart. des 2. Moskauschen Vorstadttheils sub Pol.-Nr. 62, bei dem Freibegräbnisse belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Arbeitsmann Jurre Sturme;

94) das von dem zum Nachlasse des weiland Meschtschanins Jwan Dmitrijew Sokolow gehörigen, im 1. Quart. der Moskauschen Vorstadt an der Ecke der Fuhrmanns- und Neugasse sub Pol.-Nr. 286 belegene Immobil abgetheilte, an der Fuhrmannsgasse belegene und mit der Nr. 286a bezeichneten kleinen Wohnhaus mit einem Theile des Grundstückes — der verwittweten Anna Jwanowa Resnikow, geborenen Sokolow;

95) das dem Bäckermeister Carl Braun gehörig gewesene, im 3. Quart. der St. Petersburgschen Vorstadt an der großen Alexandergasse sub Pol.-Nr. 6 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Bäckermeister Johann Heinrich Wendt;

95) das der Edelmannswittwe Anna Rodsiewitsch, geborenen Parussewitsch gehörig gewesene, im 1. Quart. des 2. Moskauschen Vorstadttheils an der kleinen Schustergasse sub Pol.-Nr. 36 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Meschtschanin Alexander Dmitrijew Perwow;

97) das zum Nachlaß des weiland Schneidermeisters Moses Wrublewsky und dessen verstorbenen Ehefrau Johanna, geborenen Jurewitz gehörig gewesene, im 2. Quart. der Moskauschen Vorstadt, an der Dünagasse sub Pol.-Nr. 127 und Nr. 1030 der Brand-Assecurations-Casse belegene Wohnhaus nebst Appertinentien — der verehelichten Anna Butkewitz, geborenen Wrublewsky;

98) das zur Special-Concursmasse des hiesigen Einwohners Carl Andreas Martinsohn und dessen Schwester Amalie Elisabeth Seemel gehörig gewesene, im 2. Quart. der Moskauschen Vorstadt an der Dünagasse sub Pol.-Nr. 128 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Meschtschanin Terenty Jwanow Toropow;

99) das der weiland Wittwe Therese Bogutzky, geborenen Zurowsky und ihrem Sohne Jan Puschel gehörig gewesene, im 3. Quart. der Moskauschen Vorstadt, an der großen Neureussischen Straße sub Nr. 78 der Polizei und Nr. 590 der Brand-Assecurations-Casse belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der weiland Wittwe Therese Bogutzky, geborenen Zurowsky modo deren Nachlasse;

100) das dem weiland Meschtschanin Merkuly Jemeljanow Bytschkow gehörig gewesene, im 6. Quart. der Vorstadt an der kleinen Neureussischen Gasse sub Pol.-Nr. 156 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem weiland Meschtschanin Kusma Wassiljew Beltschonok, modo dessen Tochter, der verehelichten Natalia Kusminischna Rybakow, geb. Beltschonok;

101) das dem hiesigen Bürger Alexander Anton Grusdinsky gehörig gewesene, im 1. Quart. der Moskauschen Vorstadt an der Galgengasse sub Pol.-Nr. 214 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der verehelichten Sophie Elisabeth Steltzer, geborenen Frey;

102) das dem ehemaligen Uebersetzerwirthen Georg Wilde gehörig gewesene, im 1. Quart. des 3. Vorstadttheils auf Kleinklüversholm sub Pol.-Nris 2 und 10 belegene Wohnhaus

sammt Appertinentien — dem Arbeiter Heinrich Rosenberg;

103) das von dem ehemaligen Uebersetzerwirthen Georg Wilde erbaute, im 1. Quart. des 3. Vorstadttheils auf Kleinklüversholm sub Pol.-Nr. 6 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten Erbauer Georg Wilde;

104) das von dem weiland ehemaligen Kutscher Johann Christian Heymann besessene, auf Hagenshof sub Pol.-Nr. 224 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten weiland Kutscher Johann Christian Heymann, modo dessen Erben;

105) das dem ehemaligen Uebersetzerwirthen Georg Wilde gehörig gewesene, im 1. Quart. des 3. Vorstadttheils auf Kleinklüversholm sub Pol.-Nr. 6 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Bordingführer Peter Jannsohn;

106) das von dem Zimmergesellen Theodor Gottfried Lafrentz erbaute, im 3. Quart. der St. Petersburgschen Vorstadt an der Chaussee sub Pol.-Nr. 345 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten Erbauer Theodor Gottfried Lafrentz;

107) das von dem Seefahrer Gustav Kienroth besessene, auf Hagenshofschem Grunde sub Pol.-Nr. 17 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten Seefahrer Gustav Kienroth.

Alle Diejenigen, welche gegen diese öffentlichen Aufträge eine rechtliche An- und Beisprache zu haben vermeinen, haben sich dieserhalb binnen Jahr und Tag a dato des Auftrages bei dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga anzugeben.

Riga, den 27. August 1858. Nr. 6948.

* * *

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Credit-Societät der Herr dimitt. Generalmajor und Ritter Paul von Kahlen Excellenz auf das im Wendenschen Kreise und Marienburgchen Kirchspiele belegene Gut Seltinghof mit Carlsberg um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen, während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern. 3

Riga, den 9. September 1858. Nr. 1871.

* * *

Bericht über die erste ordentliche General-Versammlung der Actionaire der Riga-Dünaburger Eisenbahn-Gesellschaft am 1. September 1858 in Riga.

Die Direction unterlegte der Versammlung den statutenmäßigen Rechenschaftsbericht über ihre fünfmonatliche Wirksamkeit.

In Gemäßheit dieses Berichts sind die Arbeiten an der Bahn bereits so weit vorgeschritten, daß die Erdbewegung auf der ersten Strecke von 50 Werst vor dem Eintritte des Winters bewerkstelligt sein wird.

Die Errichtung des Bahnhofs in Riga und der übrigen dazu gehörigen Gebäude, der Brücke über den Ogerfluß ꝛc. wird noch in diesem Jahre begonnen werden. Im Laufe des nächsten Jahres dagegen werden die Erdarbeiten und andere Bauwerke auf einer weitern Strecke von mindestens 100 Werst ausgeführt werden.

Die für die Bahn erforderlichen, in den Vorstädten Riga's belegenen bebauten Grundstücke sind bereits für die Gesellschaft erworben worden. Zur Expropriation des Terrains auf dem flachen Lande haben die nöthigen Vorbereitungen stattgefunden.

Zur Erfüllung der in §§ 17 und 22 der Statuten enthaltenen Bestimmungen hat der Abschluß der Bücher bereits am 30. Juni stattfinden müssen. Nach Ausweis derselben waren bis zu diesem Tage eingegangen:

Auf Actien-Capital-Conto zu den drei ersten Einzahlungen à $6^1/_4$, à $3^3/_4$ und à 10 pCt., so wie zur freiwilligen anticipirten Einzahlung à 20 pCt.	R. 2632373	44 K.
Hiezu kommt noch ein ult. Juni noch nicht refundirter Vorschuß der London et County Bank von Pfd. St. 8000 oder	R. 50000	— K.
Summe der Einnahme	R. 2682373	44 K.

Dagegen waren gezahlt:

Für Präliminair-Kosten an den Rigaschen Börsen-Comité und an den Londoner Board, laut Beschluß der General-Versammlung vom 29. März c.	R. 257750	— K.
Für Administrations-Unkosten der provisorischen und der gegenwärtigen Direction, Gehalte und Reisegelder, Unterhaltung der Canzlei, des technischen Büreaus, der Ingenieure, Bu-		

blicationen, angeschaffte Mobilien, mathematische Instrumente u. s. w. .... R. 64895 20 K.
Für Grundeinlösungen und erworbene Gebäude . R. 54017 15 K.
An Herrn Th. Jackson à Conto contractlicher Leistungen für den Bau der Eisenbahn .... R. 98965 93 K.
F"r Zinsen auf anticipirte Einzahlungen für Actien und anderweitig ... R. 10117 92 K.
Für Cours-Differenz kommen in Anrechnung .. R. 6184 72 K.

Summe der Ausgaben R. 491930 92 K.
Dieselben von der obigen Einnahme in Abzug gebracht, verbleiben an disponiblen Fonds ...... R. 2190442 52 K.

welche wie folgt repräsentirt sind:

In Billeten der Reichs-Commerzbank nebst anklebenden Zinsen beim Livländischen Kameralhofe als Depositum uud in der Casse der Direction .... R. 650811 89 K.
In Wechseln auf London im Portefeuille Pfd. St. 10,000 .... R. 65911 60 K.

Zur Verrechnung ausstehend:

bei den Agenturen .... R. 1045392 11 K.
bei der technischen Abtheilung .... R. 4427 56 K.
baar in Cassa ...... R. 423899 36 K.

wie oben: R. 2190442 52 K.

Die Baarsummen der Gesellschaft, welche durch die anticipirte Einzahlung von 20% zur Zeit des Buch-Abschlusses sich in den Cassen der Direction und der Agenturen angehäuft hatten, sind, insoweit solche nicht in der nächsten Zeit für den Bahnbau erforderlich werden, zur Verrentung angelegt worden.

Die Rentenzahlung wird fortan statutenmäßig am 1. April und am 1. October eines jeden Jahres stattfinden. Die am 1. October c. fällige Rente à 5% per annum für die zu verschiedener Zeit bisher geleisteten Einzahlungen beträgt für jede Actie mit 25 Rbl. Einzahlung 45 Kop. und mit 50 Rbl. Einzahlung 76 Kop.

Die Ausreichung von provisorischen Zehn-Actien-Scheinen wird noch im Laufe des September c. erfolgen.

Nachdem die Herren Revidenten Bericht erstattet über das Resultat der statutenmäßigen Revision, Inhalts dessen die Rechnungsablegung der Direction für richtig befunden worden, hat die General-Versammlung, nach geschehener Beprüfung des bezeichneten Rechenschafts-Berichts, das Ergebniß der Revision bestätigt.

Die General-Versammlung hat ferner beschlossen:

1) Die Direction zu authorisiren, höheren Orts darum nachzusuchen, daß die provisorischen Actien der Gesellschaft, auf welche eine Einzahlung von 50 Rbl. geleistet worden, schon gegenwärtig als Caution (Salogg) bei Geschäften mi der Krone entgegengenommen werden mögen, und nach ihrem eigenen Ermessen die von der Staats-Regierung für diese Concession gestellten Bedingungen im Namen der Gesellschaft zu acceptiren, wenn solche ihrem Interesse angemessen erscheinen.

2) Die Direction zu ermächtigen, an geeigneter Stelle sich dafür zu verwenden, daß die Riga-Dünaburger Eisenbahn bis Witebsk verlängert werde, unter denselben Bedingungen, welche bereits früher dem Rigaschen Börsen-Comité Allerhöchst bewilligt worden.

3) Die Obliegenheiten der Revidenten dahin zu präcisiren, daß dieselben in Grundlage des § 40 des Statuts verpflichtet seien, die Rechnungs-Ablegung der Direction ihrer Prüfung zu unterziehen und über das Resultat der General-Versammlung Bericht zu erstatten, daß ihnen jedoch nicht obliege die Revision der Gesellschafts-Casse, weil hierüber das Statut keine Bestimmung enthält.

Von der General-Versammlung wurden erwählt zu Revidenten für die nächste Finanzperiode:

die Herren Gustav Brandt und Ed. Martenson und zu deren Stellvertreter:
die Herren W. Stolterfoht und Gustav Hollander.

Schließlich ist von der General-Versammlung sowol der Direction für deren bisherige, umsichtige Verwaltung der Angelegenheiten der der Gesellschaft, als den Herren Revidenten für deren Mühwaltung ein Dank votirt worden.

Nach Vorschrift des § 41 der Statuten wird dieser Bericht, welcher einen Auszug aus dem Protocolle der General-Versammlung vom 1. d. M. enthält, hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Riga, den 8. September 1858.

* * *

In Beziehung auf den von Einer Hochverordneten Livländischen Gouvernements-Regierung in Nr. 74 der Livländischen Gouvernements-Zeitung vom 2. Juli d. J. sub Nr. 1326 erlassenen Befehl, wird von dem Rigaschen Wettgericht hierdurch bekannt gemacht, daß gehörig justirte

und gestempelte Fadenstöcke zum Preise von 1 Rbl. 40 Kop. S. das Stück, bei demselben zu Kauf zu haben sind. Nr. 508. 2
Riga-Wettgericht, den 4. September 1858.

Ссылаясь на изложенное, въ № 74 Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей отъ 2. Іюля сего года, приказаніе Лифляндскаго Губернскаго Правленія за № 1326, Рижскій Ветгерихтъ симъ объявляетъ, что надлежаще повѣренныя и клейменныя сажени продаются при семъ Ветгерихтѣ по 1 р. 40 к. с. за штуку.
Рига, въ Ветгерихтѣ, 4. Сентября 1858 года. № 508. 2

* * *

Mit Bezugnahme auf die in Nr. 82 der Livländischen Gouvernements-Zeitung inserirte Publikation Sr. Hochverordneten Livländischen Gouvernements-Regierung d. d. 21. Juli d. J. dergemäß in allen drei Vorstadttheilen die Vereinigung der Prives in der Art freigegeben, daß selbige nach dem Belieben der Hauseigenthümer, eigene oder angemiethete Leute bewerkstelligt werden kann, wird von der Rigaschen Polizei-Verwaltung desmittelst bekannt gemacht, daß der Unrath, nach der im 2. Moskauschen Vorstadttheile an der Sprenk- und Lager-Gassen-Ecke belegene Poudrette-Fabrik in verschlossenen Kasten abzuführen ist.
Riga, den 11. September 1858. 3

Immobilien-Verkäufe.

Am 18. September d. J., Mittags um 12 Uhr, soll bei dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga, das der unmündigen Anna Dorothea Ohsoling zugehörige, jenseits der Düna auf Gravenhoffschem Grunde an der Altonaschen Straße sub Pol.-Nr. 12 belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und allen übrigen Appertinentien, zur Ausmittelung deren wahren Werthes, unter den in termino zu verlautbarenden Bedingungen, zum öffentlichen Meistbot gestellt werden. Riga-Rathhaus, den 1. September 1858.
Carl Anton Schroeder,
Waisen-Buchhalter. 1

Auction.

Mit Bewilligung Eines Edlen Wettgerichts wird Dienstag den 16. Septb. Nachmittags 2 Uhr in der Börse eine Parthie Harlemer Blumenzwiebeln in Kavelingen meistbietend verkauft werden.
Fr. Meuschen. 2

* * *

Die von Unterzeichnetem angekündigte mit dem 16. d. M. beginnende Auction im Hause des Herrn Staatsraths und Ritters von Richter (Petersburger Vorstadt an der Esplanade) wird an den folgenden Tagen bis zum 20. Septbr. fortdauern. Die Versteigerung der Equipage u. Pferde ꝛc. beginnt zu Anfange der Auction am ersten Tage.
H. Busch,
st. Krons-Auctionator.

Abreisende:

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hiedurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Portraitmaler Artemy Michailow Grusdin, Maurergesell Christian Bargmann, 3

Musikus Julius Lehmann, Musiker-Wittwe Rosette Hübner geb. Kestner nebst 3 Kindern. 2

Sattlergesell Johann Karl Eduard Brücker, Oeconom August Hermann Weibezahl, Handlungs-Commis Heinrich Merten. Handlungs-Commissionair Emil Ferdinand Weiß, Manegen-Inhaber Giovanni Zaneboni, Bäckergesell Johann Friedrich Gauer, Wittwe Maria Schwartz, 1

nach dem Auslande.

Kammerdiener Karl Schmidtke, Iljin Markow, Wasil Markow, Larion Krasilschtschikow, Pawel Krasilschtschikow, Luk Dmitrijew, Wasil Iwanow Maslennikow, Nikolai Iwanow Maslennikow, Handlungs-Commissionaire Casimir Hantke und Charles Burhenne, Anna Meyer, Wilhelm Franz Kroeger, Agafja Iwanowa Buiwidowa, Wilhelm Georg Hofmann, Iwan Alexander Suchopljuew, Katharina Iwanowa Jaruigina, Amalie Iwanowa Senenski, Afroim Nasarow Persitz, Marie Elisabeth Theophile Pitkewitz geb. Strauß, Marina Jewgrafowa,

nach andern Gouvernements.

Livländischer Vice-Gouverneur: **J. v. Cube.**

Aelterer Secretair **A. Blumenbach.**